

## **ZUSAMMENFASSUNG DER GÜTEKRITERIEN:**

### **PSYCHOSOZIALES BELASTUNGS-MODUL2 (PBM2)**

Das Psychosoziale Belastungs-Modul2 (PBM2) ist ein Verfahren, das zur Evaluation psychosozialer Belastungen in Unternehmen nach den Vorgaben der ISO 10075-3 entwickelt wurde. Mit diesem Verfahren werden Arbeitsplatzinhaber nach den Belastungen bei ihrer Arbeit und der daraus resultierenden Beanspruchung befragt. Für die Evaluation psychosozialer Belastungen ist vor allem der Belastungsteil des Instrumentes relevant. Die Beschreibung der Gütekriterien beschränkt sich daher auf den Belastungsteil.

Ziel des Verfahrens ist es, belastende Arbeitssituationen zu ermitteln und daraus gezielte Maßnahmen zur Reduktion der Belastungen abzuleiten.

Ausgehend von einer vergleichenden Analyse der vom Arbeitsinspektorat (Mai 2011) empfohlener Verfahren, wurden in Anlehnung an die in der ISO 10075-3 beschriebenen Dimensionen (Organisationsklima, Tätigkeiten, Arbeitsorganisation und Arbeitsumgebung) psychisch relevante Merkmale von Arbeitsbedingungen abgeleitet, die die gesundheitsgerechte Aufgabenerfüllung beeinträchtigen. In diese Entwicklung flossen sowohl theoretische Grundlagen als auch wissenschaftliche Erkenntnisse ein.

Die Gütekriterien wurden entsprechend der Vorgaben der ISO 10075-3 an 2.423 österreichischen ArbeitnehmerInnen überprüft. Die Durchführungs-, Auswertungs- und Interpretationsobjektivität sind unter Einhaltung der Vorgaben im Manual gewährleistet. Die Reliabilitäten der vier Dimensionen weisen ein Alpha zwischen 0,777–0,909 auf. Die Validität wurde mit einer konfirmatorischen Faktorenanalyse und konkurrierender Validierung mit dem Impulstest überprüft. Mit CFI=0,989, TLI=0,988 und RMESA=0,048 (0,046-0,050) wird ein guter Modellfit der konfirmatorischen Faktorenanalyse unterstrichen. Alle Korrelationen der konkurrierenden Validierung sind  $\geq 0,3$ . Die Gebrauchstauglichkeit wurde mittels AnwenderInnenbefragung ermittelt: die Wichtigkeit der Fragen erzielte einen Wert von 2,42 und die Verständlichkeit einen Wert von 1,77 auf der jeweiligen Skala von 1=sehr bis 5=gar nicht.

**Damit sind die Anforderungen der ISO 10075-3 an Objektivität, Reliabilität und Validität und Gebrauchstauglichkeit erfüllt.**

**Mag. Roland Polacsek-Ernst**

Arbeits- und Organisationspsychologe, Gesundheitsökonom, Unternehmensberater

[www.rolandernst.com](http://www.rolandernst.com)